

IFLA 2003 WELTKONGRESS BIBLIOTHEK UND INFORMATION: IFLA 2003 BERLIN

Vom 1.–9. August 2003 werden 4.500 Bibliothekare und Informationsfachleute aus über 130 Ländern zum Weltkongress Bibliothek und Information, der 69. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung, in Berlin erwartet. Unter dem Motto »Bibliothek als Portal: Medien – Information – Kultur« erwartet die Teilnehmer an sieben Konferenztagen ein umfangreiches Fachprogramm.

In über 40 Vortragsveranstaltungen und mehr als 30 Workshops werden die verschiedenen Aspekte des modernen Medienmanagements, der Möglichkeiten zur Stärkung der Informationsinhalte und der Kulturförderung aus internationaler Perspektive beleuchtet. Viele Vorträge thematisieren den sich im Bibliotheksbereich rasant vollziehenden Wandel und die damit für den gesamten Berufsstand verbundenen Herausforderungen. Dabei werden sowohl Fragestellungen spezieller Bibliothekssparten, wie etwa der Nationalbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken, Universitätsbibliotheken, Kunstbibliotheken, Schulbibliotheken, Gefängnisbibliotheken und vieler anderer aufgegriffen, als auch Themen, die für Vertreter aller Bibliothekssparten gleichermaßen von Interesse sind, wie etwa die Stellung der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft nach dem 11. September, der Einfluss des Internets auf Lesen und Bibliotheken oder neue Entwicklungen und Richtungen im Bibliotheksbau.

Als Festvortragender konnte Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur gewonnen werden, dessen Verlagshaus seit Jahrzehnten eng mit dem bibliothekarischen Weltverband IFLA verbunden ist. Weitere prominente Gastredner werden im Laufe der Konferenzwoche erwartet: Dr. Jeanette Hofmann wird zum Thema »Globalisierung und Demokratie« sprechen, Prof. Dr. Rainer Kuhlen zum Thema »Paradigmenwechsel im Wissensmanagement – Rahmenbedingungen kollaborativer Wissensproduktion« vortragen, und Prof. Dr. Klaus Ring, Geschäftsführer der Stiftung Lesen, wird das Thema »Internet und Lesen« näher beleuchten. Ein weiterer Gastredner, Präsident der Afrikanischen Akademie für Sprachen, aus Mali wird aus Genf anreisen: Herr Adama Samassekou ist Präsident des Vorbe-

reitungskomitees des Weltgipfels zur Informationsgesellschaft, der vom 10.–12. Dezember 2003 in Genf und vom 16.–18. November 2005 in Tunis stattfinden wird.

Zusätzlich zur Fachkonferenz findet im Kongresszentrum ICC Berlin an drei Tagen auf über 2.600 m² eine internationale Fachausstellung mit über 130 Ausstellern statt. In parallel zur Konferenz laufenden Firmenpräsentationen werden neueste Entwicklungen und Angebote der Firmen vorgestellt. Darüber hinaus stehen den Konferenzteilnehmern zwei Internet-Cafés kostenlos zur Verfügung.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundet den Konferenzbesuch für die Teilnehmer ab: Nach einer Eröffnungsparty im Palais am Funkturm wird am Donnerstag der Konferenzwoche ein Kulturfest in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz gefeiert. Am Mittwoch finden traditionell Empfänge in den Botschaften und Kulturinstituten der verschiedenen Länder statt. Eine Stadtrundfahrt zu den Höhepunkten der Berliner Geschichte und Architektur soll einen ersten Eindruck vermitteln und die Orientierung in der 3,5 Millionenstadt Berlin erleichtern. Zusätzlich sind alle Teilnehmer eingeladen, an einem der Bibliotheksbesuche bei 40 verschiedenen Einrichtungen teilzunehmen.

Mehr als 200 freiwillige Helfer aus Bibliotheken in ganz Deutschland werden den Delegierten aus aller Welt mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für Erstteilnehmer findet zusätzlich am Sonntag eine Orientierungsveranstaltung statt.

Wie auch schon bei der Vorjahreskonferenz in Glasgow wird eine flexible Struktur bei den Teilnehmergebühren angeboten. Neben der Vollzeit-Teilnahme für 400 Euro für IFLA-Mitglieder (dies sind auch alle Angehörigen der deutschen Berufs- und Institutionenverbände) wird auch eine Teilnehmerkarte für Kurzbesucher für 200 Euro angeboten, die für einen Zeitraum von 30 Stunden gilt und von 12.00 Uhr des ersten Tages bis 18.00 Uhr des folgenden Tages die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Konferenz und des Rahmenprogramms ermöglicht. Weiterhin werden auch Tageskarten zum Preis von 150 Euro angeboten. Für die letzten beiden genannten Buchungsarten kann das Online-Registrierungsformular verwendet werden, es ist jedoch auch die Anmeldung vor Ort möglich.

Das ausführliche Konferenzprogramm und weitere Informationen zu Anmeldung, Hotels, Exkursionen, Bibliotheksbesuchen und Fachausstellung stehen in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache auf der IFLA Website unter www.ifla.org zur Verfügung. Weitere Fragen beantwortet gerne das IFLA 2003 Berlin Sekretariat unter: ifla2003secr@sbb.spk-berlin.de. Hier kann auch die endgültige Konferenz-

ankündigung und die Konferenzzeitschrift »IFLA Express« kostenlos angefordert werden.
Barbara Schleihagen
WLIC/IFLA 2003 Generalsekretärin

Digital Library INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL ON THE DIGITAL LIBRARY

Course 1: Leaders' Visions on the Library of the Future
Tilburg University, Tilburg, The Netherlands, 10–12
August 2003
www.ticer.nl/summer03/course1/

Course 2: Change: Making it Happen in your Library
Tilburg University, Tilburg, The Netherlands, 12–15
August 2003
www.ticer.nl/summer03/course2/

International Summer School on the Digital Library
Course 3: Libraries, Electronic Resources, and Electronic Publishing
Tilburg University, Tilburg, The Netherlands, 24–27
August 2003
www.ticer.nl/summer03/course3/

The 2001 Summer School was discussed in a D-Lib article
(www.dlib.org/dlib/november01/prinsen/11prinsen.html)

Contact: Ticer, Ms. Jola Prinsen or Mrs Leonne Portz
P.O. Box 4191, 5004 JD Tilburg, The Netherlands
phone +31-13-466 8310, fax +31-13-466 8383, e-mail:
ticer@uvt.nl

VD 16 ERWEITERTE ZUGRIFFSMÖGLICHKEIT AUF DIE VD-16-DATENBANK

Das »Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts« (»VD 16«) wird seit Auslaufen der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Jahre 1996 von der Bayerischen Staatsbibliothek weitergeführt und stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer retrospektiven Nationalbibliographie dar. Das Grundwerk

liegt als Buchausgabe in drei Abteilungen vor: Die Abteilung I (Verfasser, Körperschaften, Anonyma) erschien von 1983 bis 1995 in 22 Bänden. Es folgte 1997 die Abteilung II, die in Registerform Herausgeber, Kommentatoren, Übersetzer und literarische Beiträger erschließt und schließlich 2000 die Abteilung III, die ebenfalls als Register Druckorte, Drucker, Verleger und Erscheinungsjahre verzeichnet.

Die Fortführung der Arbeiten in einer Datenbank hat das VD 16 seit einigen Jahren auf eine zeitgemäße Grundlage gestellt. Laufend werden ergänzende Besitznachweise weiterer Bibliotheken maschinenlesbar erfasst. In die Datenbank werden mit vollständigem Titel auch verbesserte Neuauflagen solcher Drucke eingegeben, die in der Abteilung I fehlerhaft oder nicht nach Autopsie erstellt wurden. In Ergänzung der Besitzstände der rund 90.000 Drucke des Grundwerks enthält das (elektronische) Supplement derzeit fast 25.000 Titel, die völlig neu ermittelt wurden und die als komplette Titelaufnahmen in der Datenbank enthalten sind. Die redaktionelle Bearbeitung dieser Aufnahmen ist noch nicht abgeschlossen. Ständigen Zuwachs erhält das Supplement durch Ankäufe für die »Sammlung deutscher Drucke« und durch Titelmeldungen in- und ausländischer Bibliotheken.

Die VD-16-Arbeitsdatenbank wurde 2001 auf die Windows-Version des bibliothekarischen Datenbankprogramms Allegro umgestellt und ist seit 2002 als halbjährlich aktualisierte CD-ROM-Anwendung im Netz der Bayerischen Staatsbibliothek zugänglich, bisher allerdings nur für Inhaber eines Benutzerausweises. Außerdem wird die CD-ROM auch an einen ausgewählten Abonnementkreis von interessierten Bibliotheken und Wissenschaftlern kostenlos verschickt. Durch eine Umstellung der CD-ROM-Server-Software im Netz der Bayerischen Staatsbibliothek ist es nun möglich, den Zugang zur CD-ROM-Datenbank ohne Authentifizierung durch die Benutzernummer freizuschalten. Damit kann nun erstmals ohne Einschränkung weltweit von einem beliebigen Rechner aus über das Internet auf die VD-16-Datenbank zugegriffen werden. Einzige Voraussetzung ist, dass vom Benutzer ein kleines sog. Plugin-Programm für den WWW-Browser installiert wird, was sehr einfach durchgeführt werden kann.

Den Netzzugang zur VD-16-Datenbank erreicht man über die Homepage des VD 16: www.vd16.de.

Dort sind auch die Schritt-für-Schritt-Installationshinweise für das kostenlose Plugin-Programm der Firma CITRIX (so genannter ICA-Client) zu finden. Die Installation ist sehr leicht in wenigen Minuten erledigt und muss auch nur ein einziges Mal durchgeführt werden.

Mit dem Netzzugang zur CD-ROM-Datenbank des VD 16 ist ein großer Schritt getan, aber ein Desiderat ist nach wie vor die Einrichtung einer direkten WWW-Schnittstelle zur Datenbank. Eine Vervollständigung der Datenbank durch eine Konversion der Titelaufnahmen des Grundwerks ist der zweite große und bisher unerfüllte Wunsch.

Werner Holbach

Koordination Erschließung, Bayerische Staatsbibliothek